KOMPETENZ-
ZENTRUM

# „Ich bin wieder am Leben“

**Erziehende Migrantinnen finden für sich eine individuelle Lebens- und Berufsperspektive in einem konzeptionell neuen ESF-Projekt**

**Integration in den Arbeitsmarkt**: besonders schwierig ist sie, wenn man einen Migrationshintergrund **und** Kinder hat. Jahre der Erziehungsverantwortung, relative Isolation, ein Gefühl der Fremdbestimmtheit und geringes Selbstwertgefühl beschreiben die Situation.

„Aus dem Teufelskreis Alleinsein und Haushalt herauszukommen war nicht einfach. Die Gruppe hat mir gut getan. – Das Coaching hat geholfen mich in Richtung Arbeitsmarkt zu öffnen.“

Hier setzt das „Kompetenzzentrum für erziehende Migrantinnen“ an. Es ist ein Kombinationsangebot aus

- Gruppenseminar mit hohem Praxisanteil
- Und begleitendem Einzelcoaching für alles, das nicht in der Gruppe besprochen werden soll

Das Projekt ist innovativ in der Ausrichtung. Es zielt ganzheitlich auf die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit jeder Einzelnen. Durch die ESF-Förderung ist es erstmals möglich, so umfassend zu arbeiten.

Weitere Erfolgsfaktoren aus Sicht der Teilnehmerinnen:

- Aufsuchen statt Flyer sammeln, informelles Lernen: alle Netzwerkpartner werden persönlich besucht.
- Patinnen-Modell: frühere erfolgreiche „Teilzeitmütter“ besuchen und begleiten den Kurs.
- Verantwortung übernehmen: im Projekt wird eine kleine „virtuelle Firma“ mit echter Budgetverantwortung gegründet.
- Laufzeitlänge: Im Projekt sind 9 Monate Zeit, um Vertrauen aufzubauen, das Gefühl der Ausgrenzung zu überwinden, die eigene Situation zu reflektieren und eine persönliche Strategie zu finden.
- Lernen in der Gruppe: gelernt wird im Rollenspiel, in der Diskussion, indem Stellen kontaktiert/angeschrieben werden.
- Einzelberatung parallel zum Gruppenkurs: trägt der vorangegangenen beschäftigungslosen Zeit Rechnung. Jede Einzelne wird wöchentlich gecoacht.

- Berufsbezogenes Deutsch: wird nebenbei spielerisch erworben, wir sammeln erlerntes Vokabular und erstellen ein eigenes Merkheft.
- Kulturelle Vielfalt als Chance: im Austausch lernen wir voneinander. Einmal pro Monat wird gemeinsam gekocht. Dies ist immer ein Erlebnis und was bleibt, sind neben den Rezepten auch echte Freundschaften!

Über eins sind sich alle einig. Die Arbeit im Kurs macht eine Menge Spaß, und der kommt auch bei externen Stellen an. ESF-Projektbesuche, Besuche bei Arbeitgebern und Ämtern brachten positive Rückmeldungen und inzwischen sind viele Teilnehmerinnen bereits im Besitz eines – oft ihres ersten – Arbeitsvertrages.
Eine Teilnehmerin beschreibt ihre Monate im Projekt so: „Wir alle waren wie in einem Boot, in dem unterschiedliche Menschen sitzen, die aber alle Stürme überstehen!“

„Es war mir gar nicht klar, dass meine Fähigkeiten als Familienverantwortliche wichtige Kompetenzen sind. Mein Selbstbewusstsein war im Keller.“

„Die professionelle Begleitung hat mir gezeigt, was alles stimmig sein muss, damit mein Jobeinstieg tragfähig ist.“

Gemeinsam lernen nach individuellen Fähigkeiten

Präsentieren üben

Der Kurs vor der Einführung in die Online-Sprachkurse in der Stadtbibliothek (Aufsuchen statt Flyer lesen)

Gemeinsam kochen und essen: Wertschätzung kultureller Diversität

„Ganz allein an Arbeitgeber in Deutschland heranzutreten, hatte ich vorher keinen Mut.“

Träger des „Kompetenzzentrum“ ist die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH, eine Förderung erfährt das Projekt durch den ESF und die Jobcenter Stadt- und Landkreis Heilbronn.